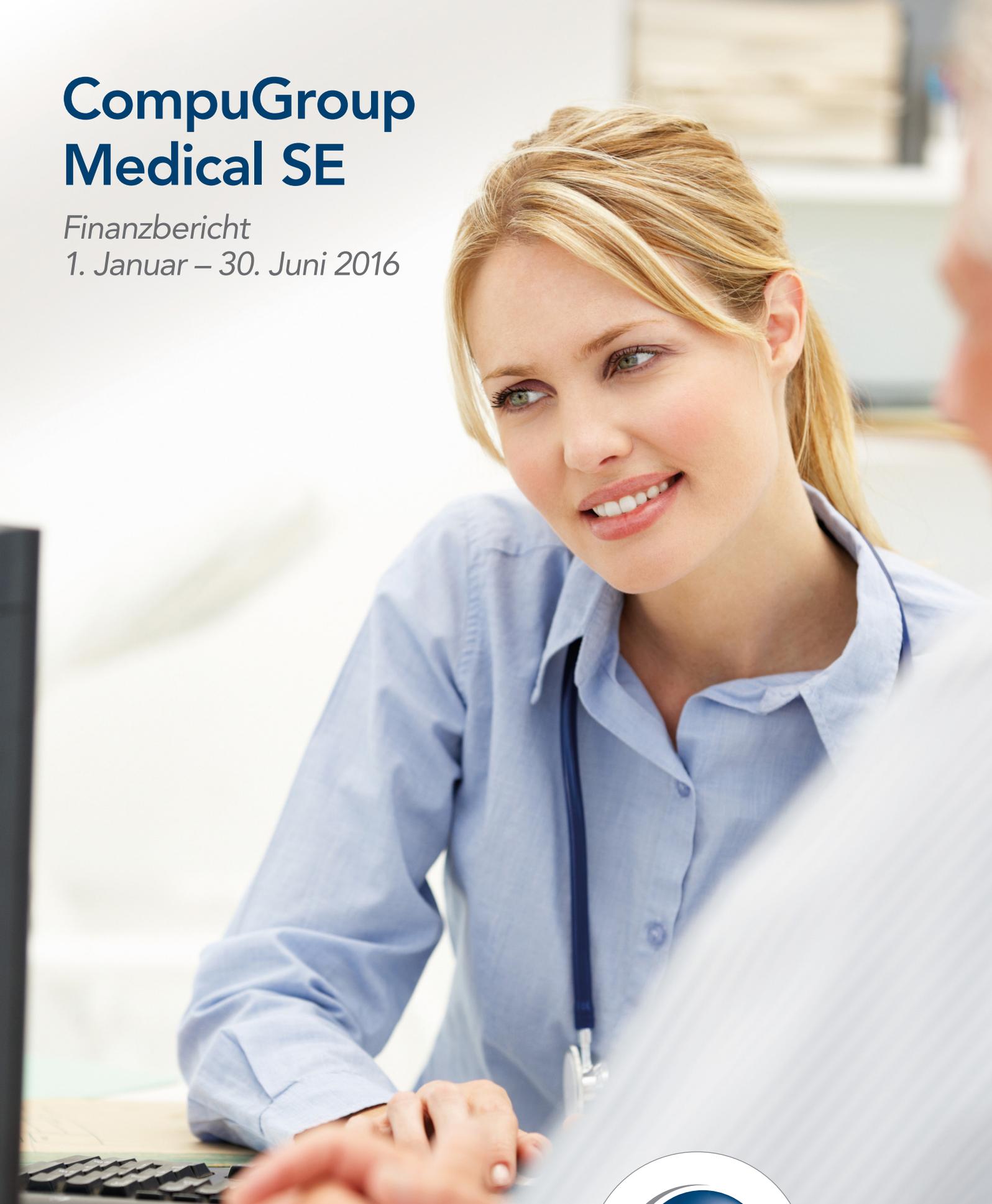


CompuGroup Medical SE

Finanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2016



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	4
Prognosebericht	6
Chancen- und Risikobericht	7
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
Erläuterungen	14
Weitere Informationen	24
Finanzkalender 2016	24
Aktieninformation	24
Kontakt	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Nach einem verhaltenen Jahresauftakt bleibt der Umsatz auch im zweiten Quartal hinter den Erwartungen zurück.
- + Der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2016 beträgt EUR 135,6 Mio., ein Rückgang um 2 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) liegt mit EUR 29,9 Mio. leicht über dem Vorjahr.
- + Die operative Marge verbessert sich von 21 Prozent im Vorjahr auf 22 Prozent.
- + Für die zweite Jahreshälfte 2016 wird wieder ein organisches Wachstum erwartet.
- + Die Prognose für 2016 wird bestätigt.

TEUR	01.04. - 30.06. 2016	01.04. - 30.06. 2015	Veränderung	01.01. - 30.06. 2016	01.01. - 30.06. 2015	Veränderung
Umsatz	135.559	138.145	-2%	270.768	270.482	0%
EBITDA	29.930	29.684	1%	61.158	58.186	5%
<i>Marge</i>	22%	21%		23%	22%	
EPS (EUR)	0,25	0,08		0,50	0,50	
Cash net income (EUR)*	21.735	11.711		39.058	40.721	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,44	0,24	82%	0,79	0,82	-4%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	12.457	-726		37.631	42.583	
Cash flow aus Investitionen	-13.948	-9.400		-21.656	-33.769	
davon aus Unternehmenserwerben	-29	-4.206		-1.480	-22.353	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724		49.724	49.724	
Nettoverschuldung	332.443	343.416		332.443	343.413	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Nach internen Erhebungen unterhält CompuGroup Medical im HPS I-Segment (AIS und PCS) Kundenserviceverträge, mit denen rund 260.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im zweiten Quartal 2016 bei 4.005 (Vorjahr: 3.976).

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2016 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Die verhaltene Umsatzentwicklung im zweiten Quartal betrifft alle wichtigen AIS-Bereiche: den europäischen Markt, das Gematik-Projekt sowie das US-Geschäft. Es ergibt sich ein ähnliches Bild wie im ersten Quartal. Die Hauptelemente des Geschäftsbereiches, Softwarepflege und andere wiederkehrende Servicegebühren, erreichten wie erwartet ein jährliches Wachstum von 4 Prozent. Die Umsätze aus Hardwareverkäufen mit geringeren Margen und erbrachten Dienstleistungen verringerten sich jedoch weiterhin im Vergleich zum Vorjahr. Die Softwarelizenz Erlöse blieben ebenfalls hinter den Erwartungen zurück. Diese Entwicklung ist sowohl durch externe Faktoren, wie niedrigere öffentliche Ausgaben in Schweden und Italien im zweiten Quartal, als auch durch interne Faktoren, wie die aufgrund einer Verzögerung bei der Produktentwicklung spätere Markteinführung einiger Add-on Module einer unserer Produktlinien in Deutschland, zu begründen. CGM hat die Entwicklungsleistungen nun erbracht und die Produkte am deutschen Markt eingeführt. Die Markteinführung wird unterstützt durch Incentives und Kampagnen, die sich sowohl an Händler als auch Endkunden richten, um eine optimale Vermarktung im zweiten Halbjahr 2016 zu erreichen. Alle regionalen Projekte in Italien haben nun gestartet und werden im zweiten Halbjahr steigende Umsatzerlöse erwirtschaften. In Schweden konnte der erste Vertrag im Rahmen des National Patient Summary-Programms (Schwedisch: NPÖ) mit einem großen regionalen Kunden abgeschlossen werden. Die Auslieferung wird in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. NPÖ ist ein wichtiger Bestandteil des Programms zur Implementierung der nationalen eHealth-Strategie im schwedischen Gesundheitswesen. Es handelt sich um einen zentralen Dienst für Patientendaten sowie Verbindungen zu lokal in anderen Gesundheitseinrichtungen gespeicherten Informationen. Für das verbleibende Geschäftsjahr erwartet CGM zusätzliche Aufträge und Auslieferungen im Rahmen von NPÖ aus anderen schwedischen Regionen.

Gematik Projekt, Deutschland

Auf der Fachmesse conhIT im April 2016 zeigt die CompuGroup Medical SE bereits zum dritten Mal live, wie das Versichertenstammdaten-Update (VSDM) einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) erfolgreich durchgeführt werden kann. Mit einer weiteren offiziellen und unter Live-Bedingungen stattfindenden Demonstration aller benötigten und funktionsfähigen Hard- und Softwarekomponenten konnte CGM erneut beweisen, für den Roll-out zum Test der Telematik Infrastruktur in der Pilotregion Nord/West, gut aufgestellt zu sein. Bereits vor 15 Monaten, auf der conhIT im Vorjahr, zeigte CGM zum ersten Mal live ein Versichertenstammdaten-Update. Zu diesem Zeitpunkt hat CGM bereits die für die Pilotphase nötigen Ärzte gewinnen können (500 von insgesamt 500). Im Juli 2015 wurde eine Schlüsselkomponente, der sogenannte Konnektor, durch das CGM-Konsortium entwickelt und ausgeliefert. Der Konnektor wurde, in Einklang mit den vereinbarten Meilensteinen, in der erforderlichen Menge an den Projektkunden ausgeliefert und das vorgeschriebene Test- und Zertifizierungsverfahren durch externe Prüfer konnte beginnen.

Der Projektkunde (gematik) hat am 30. Juni 2016 einen Statusbericht veröffentlicht und sich verpflichtet Statusaktualisierungen künftig in regelmäßigen Abständen herauszugeben. Der Bericht bestätigt, dass einige der auf dem Markt befindlichen Kartenterminals über ein Software-Update auf die Telematik Infrastruktur vorbereitet werden können. Sie erhalten dadurch eine Zulassung zur Erprobung im Projekt. Beide Konnektoren (beider Testregionen) befinden sich im Zulassungstest der gematik und im Evaluationsverfahren zur Zertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Für alle anderen Komponenten der Telematik Infrastruktur ist die Zulassung erfolgt oder sie befinden sich im Zulassungstest der gematik.

Das eHealth Gesetz in Deutschland und der geplante nationale Roll-out der Telematik Infrastruktur

Im Dezember 2015 beschloss der Bundestag das eHealth Gesetz (Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen). Das Gesetz enthält klare Fristen und finanzielle Anreize/Sanktionen um den zeitgerechten Roll-out der Telematik Infrastruktur an voraussichtlich 225.000 Teilnehmer im Gesundheitswesen von Deutschland im Zeitraum von 2016 bis 2018 sicher zu stellen. In dem Statusbericht der gematik vom 30. Juni 2016 wurden erneut alle Meilensteine des e-Health Gesetzes unkommentiert abgebildet. Mit dem Gesamt-Roll-out erhält CGM die Chance neue eGK-konforme Online-Zugangs-Produkte an alle Standorte der Bestandskunden (~64.000) in Deutschland zu verkaufen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Telematik-Infrastruktur perfekt zur CGM-Strategie passt, den eigenen Kunden weitere Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wie z. B. eServices, onlineRezepte, elektronische Laborbeauftragung (eLabOrder), Ärztenetzwerke, Online-Organisation klinischer Behandlungsabläufe, Web-Hosting-Leistungen.

Pharmacy Information Systems

Ähnlich wie das Arzt- und Zahnarztsoftwaregeschäft verzeichnete auch das Apothekensoftwaregeschäft im zweiten Quartal eine flache Umsatzentwicklung. Auch in diesem Geschäftsfeld blieben die Umsätze aus Hardwareverkäufen mit geringeren Margen und erbrachten Dienstleistungen hinter den Erwartungen zurück, während die Umsatzerlöse aus Softwarepflegeverträgen und sonstige wiederkehrende Erlöse wie geplant stetig wuchsen. Zur Steigerung des Umsatzes in den Bereichen Hardware, Software und Dienstleistungen im zweiten Halbjahr hat CGM mehrere neue Initiativen gestartet, die Kampagnen im Zusammenhang mit der im Oktober 2016 stattfindenden Messe Expopharm einschließen. Im September wird in Italien das neue Scan-Produkt „eVision“ (CGM-eigenes Patent) eingeführt. Nach der Sommerpause startet CGM ebenfalls eine spezielle Hardware-Kampagne für Apothekenroboter. Aktuell profitieren italienische Kunden von einer erhöhten Steuerabschreibung von 140 Prozent auf Anlagen und Geräte, die EDV-Ausstattung beinhaltet. Da dieser Steuervorteil im Dezember 2016 ausläuft, erwartet CGM ein starkes Jahresendgeschäft in Italien.

Hospital Information Systems

Das Segment Hospital Information Systems zeigt im Hinblick auf den signifikanten Umsatzrückgang zum Vorjahr ein unterschiedliches Bild. Die außergewöhnlich schwache Geschäftsentwicklung in Osteuropa, der Türkei und im Mittleren Osten machen zusammen mehr als den gesamten Umsatzrückgang im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres aus. Am stärksten wirkt sich der Wegfall im Grunde aller staatlichen und EU-geförderten Projekte in Polen aus, die im zweiten Quartal des Vorjahres noch einen signifikanten Umsatzbeitrag leisteten. In diesen Märkten hat CGM bereits deutliche Kosteneinsparungen und Restrukturierungen durchgeführt. Weitere Maßnahmen werden erwogen, da in absehbarer Zeit keine Verbesserung dieser Märkte zu erwarten ist.

In Österreich, der Schweiz und Deutschland verzeichnete CGM im zweiten Quartal eine gute Geschäftsentwicklung. Die Basis bildet ein hoher Auftragsbestand aus bereits vertraglich vereinbarten Projekterlösen. Im vergangenen Geschäftsjahr erhielt CGM den Zuschlag für die Implementierung und Auslieferung eines neuen flächendeckenden Krankenhausinformationssystems für fünf Krankenhäuser der Vorarlberger Krankenhaus Betriebs GmbH (KHBG) in Österreich. Das Projekt startete im September 2015 und für die Implementierung der Komplettlösung wurde ein Zeitraum von drei Jahren veranschlagt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2018 geplant.

Communication & Data

Nach einem starken ersten Quartal mit einem organischen Wachstum von 14 Prozent, büßte der Bereich Communication & Data diesen Anstieg im zweiten Quartal teilweise wieder ein. Diese Entwicklung resultiert aus normalen Quartalsschwankungen in diesem Segment, da das Geschäftsmodell nicht auf wiederkehrenden Erlösen basiert. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 entwickelte sich der Bereich Communication & Data mit einem positiven organischen Wachstum gemäß den Erwartungen. Diese positive Entwicklung resultiert aus einer gestiegenen Anzahl von Projekten mit Originalpräparateherstellern (z. B. Auffrischungserinnerungen für Impfungen, genetische Klassifizierung von Patienten, Hinweise zur Arzneimittelsicherheit, Erfassung von Diagnosewerten von Schlaganfall-Risikopatienten, etc.).

Workflow & Decision Support

Mit einem organischen Wachstum von 15 Prozent im zweiten Quartal 2016 knüpft das Segment Workflow & Decision Support an den starken Jahresstart an. Diese Umsatzsteigerung ist überwiegend auf neue CardTrust Verträge mit gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland und auf Umsätze im Rahmen des Joint Venture mit der AXA-Gruppe zurückzuführen.

Die CardTrust-Lösung überprüft die Krankenversicherungskarte unmittelbar nach der Anmeldung an der Praxisrezeption. Verwendet der Patient eine ungültige Karte, wird das Praxispersonal durch das Arzteinformationssystem darüber in Kenntnis gesetzt. In Deutschland müssen Patienten bei Rezepteinlösungen in der Apotheke Zuzahlungen leisten. Die Krankenkassen können jedoch unter bestimmten Umständen auf diese Zuzahlungen verzichten. CardTrust prüft den Zahlungsstatus, sobald der Arzt ein Medikament verschreibt. Bei falscher Markierung der Zuzahlungsbefreiung auf dem Rezept erfolgt eine Benachrichtigung. CardTrust wird auch anderen Herstellern von Software für Ärzte und Zahnärzte angeboten. Zum Ende des Jahres 2015 verwenden deutschlandweit 100.000 Ärzte und Zahnärzte CardTrust und etwa 136 Millionen Kartenprüfungen werden jährlich durchgeführt.

Im Laufe des Jahres 2015 gründeten die Privatversicherungsgruppe AXA und CGM ein Joint Venture namens „MGS Meine Gesundheit Services GmbH“. Das Ziel dieser strategischen Partnerschaft ist es, Prozesse zwischen privaten Versicherungen, Ärzten, Krankenhäusern und anderen medizinischen Dienstleistern zu vereinfachen, um das tägliche Gesundheitsmanagement für alle bequemer und effizienter zu gestalten. Das neue Unternehmen MGS hat hierzu das Patienten-Portal „Meine Gesundheit“ auf der Grundlage von Beiträgen der AXA-Gruppe sowie der CGM entwickelt. Dies vernetzte zum ersten Mal auf dem deutschen Markt alle Akteure der privaten Krankenversicherung, insbesondere die Rechnungsverwaltung, die bisher fast ausschließlich auf Papierbasis stattfand.

Internet Service Provider

Der Geschäftsbereich Internet Service Provider setzte seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 mit einem Umsatzrückgang von -9 Prozent fort. Diese Umsatzentwicklung ist das Resultat von im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsätzen aus dem gematik Projekt in Deutschland. Außerhalb dieses Projektes verzeichnete der Bereich ISP eine Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres sowie eine Vielzahl von Wachstumschancen, insbesondere in Deutschland.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2016 und 2015, d. h. den Dreimonatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2).

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2016 betragen die Umsatzerlöse EUR 135,6 Mio. im Vergleich zu EUR 138,2 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Rückgang von 2 Prozent. Die organische Wachstumsrate zu konstanten Wechselkursen betrug ebenfalls -2 Prozent.

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment HPS I lagen im zweiten Quartal mit EUR 103,5 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

In den Segmenten Ambulatory Information Systems (AIS) und Pharmacy Information Systems (PCS) betragen die Umsatzerlöse annähernd unverändert zum Vorjahr EUR 80,8 Mio. und EUR 22,7 Mio. Der Umsatzbeitrag aus Unternehmenserwerben im AIS-Bereich im zweiten Quartal von EUR 1,0 Mio. wurde durch Währungseffekte in gleicher Höhe aufgehoben.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2016	01.04.-30.06. 2015	Veränderung	01.01.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2015	Veränderung
Ambulatory Information Systems	80,8	80,5	0%	159,8	158,9	1%
Pharmacy Information Systems	22,7	22,8	0%	44,7	44,8	0%
GESAMT	103,5	103,2	0%	204,5	203,7	0%

Das Geschäftssegment HPS II verzeichnete im Bereich Hospital Information Systems (HIS) einen Umsatzrückgang von 15 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres. Dies beinhaltet ein Wachstum von 2 Prozent aus der Akquisition von LMZ.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2016	01.04.-30.06. 2015	Veränderung	01.01.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2015	Veränderung
Hospital Information Systems	16,9	19,8	-15%	34,3	36,9	-7%
GESAMT	16,9	19,8	-15%	34,3	36,9	-7%

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2016	01.04.-30.06. 2015	Veränderung	01.01.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2015	Veränderung
Communication & Data	4,8	5,2	-9%	10,6	10,3	3%
Workflow & Decision Support	6,8	5,9	15%	14,2	11,9	20%
Internet Service Provider	3,6	3,9	-9%	7,2	7,6	-6%
GESAMT	15,1	15,0	1%	32,0	29,8	7%

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im zweiten Quartal 2016 EUR 29,9 Mio. im Vergleich zu EUR 29,7 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Die entsprechende operative Marge stieg von 21,5 Prozent in 2015 auf 22,1 Prozent in 2016. Das zweite Quartal wurde beeinflusst von den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- + Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,0 Mio. Die Bruttomarge stieg zum Vorjahr um 3 Prozentpunkte auf 82 Prozent. Der Anstieg der Bruttomarge resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Hardware-Erlösen im laufenden Geschäftsjahr sowie einem verstärkten Einsatz von Subunternehmern im Vorjahr für Projekte in Polen.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt EUR 63,9 Mio. (Q2 2015: EUR 63,5 Mio.). Relativ zum Umsatz konnten die Personalaufwendungen im zweiten Quartal konstant auf 47 Prozent gehalten werden.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,7 Mio. auf insgesamt EUR 22,1 Mio. (Q2 2015: EUR 19,4 Mio.). Diese resultieren aus normalen Quartalschwankungen, die auf Veränderungen der Ermessensausgaben basieren.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betrugen im zweiten Quartal 2016 zum Vorjahr nahezu unverändert EUR 1,9 Mio. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 8,6 Mio. im zweiten Quartal 2015 auf EUR 10,1 Mio. im zweiten Quartal 2016. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg selbst erstellter Software zurück zu führen, mit deren Fertigstellung im Berichtszeitraum die Abschreibung begann. Der gleiche Effekt ergibt sich aus der Fertigstellung des neuen konzernweiten CRM- und ERP-Systems OneGroup.

Der Anstieg der Finanzerträge von EUR -3,8 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 2,0 Mio. im zweiten Quartal 2016 resultiert im Wesentlichen aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Finanzaufwendungen sanken von EUR 4,1 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 0,9 Mio. im zweiten Quartal 2016 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04. - 30.06. 2016	01.04. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2016	01.01. - 30.06. 2015
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	2,3	3,9	5,5	7,6
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,4	0,2	0,4	0,4
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	-1,4	0,3	2,7	0,6
Aktivierte Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,4	-0,3	-0,8	-0,6
GESAMT	0,9	4,1	7,8	8,0

Im zweiten Quartal 2016 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 12,6 Mio. im Vergleich zu EUR 4,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 33 Prozent, im Vergleich zu 64 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 11,7 Mio. im zweiten Quartal 2015 auf EUR 21,7 Mio. im Berichtszeitraum 2016. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 44 Cent (Q2 2015: 24 Cent).

Kapitalflussrechnung

CompuGroup Medical erwirtschaftete im zweiten Quartal 2016 einen operativen Cash Flow von EUR 12,5 Mio. gegenüber EUR -0,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, stieg der operative Brutto-Cashflow der Berichtsperiode vor Veränderungen im Working Capital von EUR 18,8 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 26,4 Mio. im zweiten Quartal 2016.
- + Die Veränderungen im Working Capital der Berichtsperiode 2016 führten zu einer Senkung des operativen Cashflow um EUR 14,0 Mio. verglichen mit einem Rückgang von EUR 19,4 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus verzögerten Rechnungsstellungen und Zahlungseingängen aufgrund der Systemmigration in die neue Konzernweite CRM- und ERP-Lösung OneGroup in den Niederlanden, USA, Schweden, Norwegen, Dänemark und Frankreich. Dieser temporäre Effekt im ersten Quartal kehrte sich im zweiten Quartal durch höhere Zahlungseingänge teilweise wieder um. Die Auswirkungen der Migration auf Forderungen und Zahlungseingänge werden sich voraussichtlich in den kommenden drei Monaten normalisieren.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2016 EUR -13,9 Mio. gegenüber EUR -9,4 Mio. in der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2016 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.04. - 30.06. 2016	01.04. - 30.06. 2015
Unternehmenserwerbe	0,0	-4,2
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	-0,4	-0,1
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-3,7	-3,9
Beteiligungen an Joint Ventures	0,0	0,0
Grundstücke und Gebäude	-0,1	-0,1
Sonstige Sachanlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	-9,7	-1,1
GESAMT	-13,9	-9,4

Die Investition in sonstige Sachanlagen, Büro- und Geschäftsausstattung beinhaltet EUR 8,2 Mio. für den Erwerb eines neuen Geschäftsflugzeuges sowie EUR 2,0 Mio. für den Verkauf des vorherigen Geschäftsflugzeuges. Weiterhin investierte CGM im zweiten Quartal EUR 1,6 Mio. in den Ausbau eines Rechenzentrums in Österreich, um einem Großkunden im HIS-Bereich auch künftig Rechenzentrumsdienstleistungen anbieten zu können.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im zweiten Quartal EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.) und resultiert aus einer Dividendenzahlung von EUR 17,4 Mio. und dem Mittelzufluss für die Aufnahme und Tilgung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2016 um EUR 9,4 Mio. zurück auf insgesamt EUR 804,4 Mio. zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Anstieg der Sachanlagen durch den Erwerb des neuen Geschäftsflugzeuges und den Ausbau eines Rechenzentrums in Österreich.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im zweiten Quartal ist auf die Migration in das neue konzernweite CRM- und ERP-System OneGroup zurück zu führen, die eine Verschiebung der Rechnungsstellung und Zahlungseingänge vom ersten in das zweite Quartal zur Folge hatte. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im zweiten Quartal 2016 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital sank im Vergleich zum Vorquartal von EUR 204,0 Mio. zum 31. März 2016 auf EUR 196,1 Mio. zum 30. Juni 2016. Der Rückgang resultiert aus der Konsolidierung des Konzerngewinns für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2016 in Höhe von EUR 12,2 Mio. abzüglich der Dividendenzahlung von EUR -17,4 Mio. sowie den Auswirkungen von Wechselkurs- und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) in Höhe von EUR 1,5 Mio. Die Eigenkapitalquote lag am 30. Juni 2016 bei 25,1 Prozent.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 18,9 Mio. sowie dem Rückgang der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 20,8 Mio. Diese sind größtenteils auf Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge zurückzuführen, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im zweiten Quartal 2016 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,5 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

CompuGroup Medical erzielte im ersten Halbjahr 2016 niedrigere Umsätze als erwartet. Die Umsatzerlöse aus Softwarepflege und sonstige wiederkehrende Erlöse erreichten wie erwartet ein jährliches Wachstum von 4 Prozent zu konstanten Wechselkursen. Der Umsatzrückgang betrifft ausschließlich den kurzfristigen, stark vertriebsorientierten Teil des Geschäftsmodells. Zur Steigerung des Umsatzes in den Bereichen Hardware, Software und Dienstleistungen im zweiten Halbjahr hat CGM einige neue Initiativen und Kampagnen gestartet. Außerdem wird für die kommenden sechs Monate eine zum Vorjahr veränderte Saisonalität erwartet, da sich negative Spezialeffekte auf den Umsatz im zweiten Halbjahr 2015 erwartungsgemäß nicht wiederholen werden. CGM erwartet daher eine Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte und bestätigt den am 31. März 2016 im Geschäftsbericht 2015 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2016.

Für das Jahr 2016 wird ein Konzernumsatz zwischen EUR 560 Mio. und EUR 570 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 3 bis 5 Prozent entspricht. Bisher abgeschlossene Erwerbe werden voraussichtlich EUR 4 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich zwischen 2 bis 4 Prozent liegen. Diese Prognose beinhaltet keine potenziellen Umsätze aus dem Roll-out der Telematik Infrastruktur in Deutschland. Der Roll-out ist planmäßig für Mitte 2016 vorgesehen, eine Konkretisierung der Planungen durch die gematik wird in Kürze erwartet.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 427 Mio. und EUR 433 Mio. erwirtschaften. Das Wachstum entspricht 5 bis 6 Prozent. AIS wird im Jahr 2016 voraussichtlich Umsätze zwischen EUR 334 Mio. und EUR 338 Mio. erzielen. Es wird ein Wachstum von 6 bis 7 Prozent erwartet. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 2 Mio. am Wachstum haben. Das organische Wachstum wird im Bereich von 5 bis 6 Prozent erwartet. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 93 Mio. und EUR 95 Mio. sowie ein organisches Wachstum zwischen 2 und 4 Prozent prognostiziert.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 71 Mio. und EUR 73 Mio. erwirtschaften. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Krankenhausbereich werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 2 Mio. am Wachstum haben. Für das Jahr 2016 wird im Krankenhausbereich kein organisches Wachstum erwartet.

Das HCS Segment wird 2016 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 62 Mio. und EUR 64 Mio. erzielen. Dies entspricht einer geringen Umsatzentwicklung. Für Communication & Data wird ein Umsatz zwischen EUR 21 Mio. und EUR 22 Mio. erwartet, für Workflow & Decision Support zwischen EUR 27 Mio. und EUR 28 Mio. und etwa EUR 14 Mio. für Internet Service Provider.

Im Hinblick auf die Profitabilität ist auch für das Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr eine Margenerhöhung zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 22 und 23 Prozent liegen. Das entsprechende Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) wird zwischen EUR 125 Mio. und EUR 133 Mio. erwartet. In dieser Prognose sind bereits alle für das Jahr 2016 zu erwartenden, zusätzlichen Ausgaben für den Beginn des nationalen Roll-outs der Telematik Infrastruktur in Deutschland enthalten.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2016 voraussichtlich auf EUR 8 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 34 Mio. zu erwarten, wobei EUR 30 Mio. auf Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2016 voraussichtlich zwischen EUR 83 Mio. und EUR 91 Mio. liegen.

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2016 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 560 Mio. und EUR 570 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 125 Mio. und EUR 133 Mio.

Diese Prognose berücksichtigt keine potenziellen Umsätze aus dem Roll-out der Telematik Infrastruktur in Deutschland. Dieser Ausblick von Mai 2016 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2016. Die Prognose für 2016 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld dar.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2015, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im zweiten Quartal 2016 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2016

VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	532.305	547.616	543.967
Sachanlagen	68.200	61.173	60.394
Finanzanlagen	0	0	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen at equity	3.740	846	2.953
Übrige Beteiligungen	186	184	261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.137	8.887	8.982
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.526	3.099	2.281
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	8.225	2.638	7.948
	623.319	624.443	626.786
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7.437	6.103	6.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.141	115.948	111.187
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.567	3.662	2.269
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	15.245	15.513	13.932
Ertragsteuerforderungen	5.662	5.096	4.560
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	89	96	150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.756	19.552	25.057
	179.897	165.969	163.670
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuftten Veräußerungsgruppe gehören	1.222	0	1.222
	804.438	790.413	791.678

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	162.890	150.618	159.364
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	195.817	183.545	192.291
Minderheiten	278	562	319
	196.095	184.107	192.610
Langfristige Schulden			
Rückstellung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Rückstellungen	23.570	18.304	21.945
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	309.842	335.949	310.158
Kaufpreisverbindlichkeiten	4.372	3.939	4.632
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.295	6.912	15.923
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.456	2.962	3.915
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	43.647	54.637	48.418
	399.183	422.703	404.991
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.298	27.019	41.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.465	23.144	27.349
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.860	17.991	35.136
Rückstellungen	27.050	28.500	29.083
Kaufpreisverbindlichkeiten	7.950	7.955	9.180
Derivative Finanzinstrumente	0	2.485	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.118	9.763	18.418
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	60.419	66.747	32.977
	209.160	183.603	194.077
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	804.438	790.413	791.678

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2016

TEUR	01.04.-30.06. 2016	01.04.-30.06. 2015	01.01.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2015	01.01.-31.12. 2015
Fortgeführte Geschäftsbetriebe					
Umsatzerlöse	135.559	138.145	270.768	270.482	543.066
Aktiviert Eigenleistung	2.135	2.590	4.287	4.859	9.615
Sonstige Erträge	2.374	956	3.777	1.452	3.859
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-24.189	-29.152	-46.670	-52.823	-100.511
Personalaufwand	-63.854	-63.469	-128.641	-125.818	-250.626
Sonstige Aufwendungen	-22.095	-19.386	-42.361	-39.965	-93.084
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	29.930	29.684	61.158	58.186	112.319
Abschreibung von Sachanlagen	-1.881	-1.854	-3.760	-3.747	-7.798
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	28.049	27.830	57.398	54.439	104.521
Abschreibung auf immeraterielle Vermögenswerte	-10.088	-8.587	-18.702	-17.164	-36.747
Operatives Ergebnis (EBIT)	17.961	19.244	38.696	37.276	67.774
Ergebnis aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-350	19	-464	13	-911
Finanzerträge	1.968	-3.858	3.087	10.944	14.136
Finanzaufwendungen	-878	-4.088	-7.762	-7.968	-18.795
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.701	11.317	33.558	40.265	62.204
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.087	-7.225	-11.135	-15.218	-23.582
Periodenüberschuss	12.613	4.092	22.423	25.047	38.622
Aufgegebene Geschäftsbereiche					
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	-141	-20
Konzernjahresüberschuss					
davon auf Muttergesellschaft entfallend	12.627	4.063	22.424	24.967	38.494
davon auf Minderheiten entfallend	-13	28	-2	80	128
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,25	0,08	0,00	0,50	0,77
verwässert (in EUR)	0,25	0,08	0,00	0,50	0,77
Additional information:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Cash net income (EUR)	21.735	11.711	39.058	40.721	72.865
Cash net income je Aktie (EUR)	0,44	0,24	0,79	0,82	1,47

Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2016

TEUR	01.04.-30.06. 2016	01.04.-30.06. 2015	01.01.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2015	01.01.-31.12. 2015
Konzernjahresüberschuss	12.613	4.092	22.423	25.047	38.622
Sonstiges Ergebnis					
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-826	1.697	-1.247	-170	-893
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	212	-507	312	45	120
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Cashflow Hedges					
davon erfolgsneutral	0	0	0	0	0
davon erfolgswirksam	0	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.417	1.593	-560	-1.205	-3.284
Gesamtperiodenergebnis	9.582	6.875	20.927	23.716	34.565
davon auf Muttergesellschaft entfallend	9.595	6.846	20.929	23.636	34.437
davon auf Minderheiten entfallend	-13	28	-2	80	128

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2016

TEUR	01.04. - 30.06. 2016	01.04. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2016	01.01. - 30.06. 2015	01.01.-31-12 2015
Konzernjahresüberschuss	12.613	4.092	22.423	25.047	38.622
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.970	10.495	22.463	20.965	44.544
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	-693	-40	-710	-78	-176
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	11.285	-819	-1.500	2.508	23.495
Veränderung latente Steuern	-5.696	2.611	-4.688	1.425	-11.554
Sonstige zahlungswirksame Erträge (saldiert)	-3.027	2.473	809	-10.905	-11.966
	26.453	18.812	38.796	38.962	82.965
Veränderung Vorräte	-1.396	623	-922	-188	-584
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.549	1.056	-11.108	-17.399	-12.983
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-870	636	-1.102	433	694
Veränderung sonstige Forderungen	3.757	-580	-1.720	-4.955	-2.470
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.660	-4.578	-1.884	-5.667	1.456
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	-27.696	-16.696	15.571	31.398	4.169
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	12.457	-726	37.631	42.583	73.247
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	11	0	13	82
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.717	-3.898	-7.019	-8.523	-17.602
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.085	160	2.095	304	544
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.920	-1.418	-13.073	-2.173	-6.835
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	29	-4.206	-1.480	-22.353	-32.103
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	-425	-50	-925	-1.036	-940
Einzahlungen für den Verkauf von Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Gemeinschaftsunternehmen	0	0	-1.254	0	-3.782
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.948	-9.400	-21.656	-33.769	-60.636
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	-17.403	-17.403	-17.403	-17.403	-17.403
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0	0	0	0
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	-36	-150
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	19.774	30.020	31.764	40.596	69.595
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.961	-7.161	-29.637	-34.096	-61.105
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	370	5.456	-15.315	-10.940	-9.063
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	25.057	21.465	21.465
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.120	-4.671	-660	-2.125	3.548
Wechselkursbedingte Änderung auf Zahlungsmittel	61	-186	39	211	44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	-1.060	-4.857	25.756	19.552	25.057
Gezahlte Zinsen	2.193	3.899	6.765	7.308	16.873
Erhaltene Zinsen	143	120	440	214	829
Gezahlte Ertragsteuern	15.745	2.651	15.759	8.575	13.299

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2016

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs- umrechnung			
Stand am 01.01.2015	53.219	-20.292	161.721	0	-18.980	175.668	-41	175.627
Konzernjahresüberschuss	0	0	38.494	0	0	38.494	128	34.565
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-773	0	0	-773	0	-773
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-3.284	-3.284	0	-3.284
Gesamtergebnis	0	0	37.721	0	-3.284	34.437	128	34.565
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-29	-17.432
Ausgabe eigener Anteile	0	0	-261	0	0	-261	261	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-17.664	0	0	-17.664	232	-17.432
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)	0	0	-150	0	0	-150	0	-150
Stand am 31.12.2015	53.219	-20.292	181.628	0	-22.264	192.291	319	192.610
Konzernjahresüberschuss	0	0	22.424	0	0	22.424	-2	22.423
Sonstiges Ergebnis								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-935	0	0	-935	0	-935
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-560	-560	0	-560
Gesamtergebnis	0	0	21.489	0	-560	20.929	-2	20.927
Transaktionen mit Eigentümern								
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-39	-17.442
Aktionsoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-39	-17.442
Stand am 30.06.2016	53.219	-20.292	185.714	0	-22.824	195.817	278	196.095

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. Juni 2016. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2016 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Halbjahresfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - Juni	
	30.06.2016	31.12.2015	2016	2015
Dänemark (DKK)	7,44	7,46	7,45	7,46
Kanada (CAD)	1,44	1,51	1,48	1,40
Malaysia (MYR)	4,43	4,70	4,57	4,22
Norwegen (NOK)	9,30	9,60	9,42	8,82
Polen (PLN)	4,44	4,26	4,37	4,16
Schweden (SEK)	9,42	9,19	9,30	9,37
Schweiz (CHF)	1,09	1,08	1,10	1,06
Singapur (SGD)	1,50	1,54	1,54	1,53
Südafrika (ZAR)	16,45	16,95	17,20	13,70
Tschechien (CZK)	27,13	27,02	27,04	27,36
Türkei (TRY)	3,21	3,18	3,26	2,97
USA (USD)	1,11	1,09	1,12	1,11

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2016 bzw. 2015. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2016 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Jubiläen sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2016 Anwendung finden

Die CompuGroup Medical hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
Änderungen an IAS 19, Leistungsorientierte Pläne Arbeitnehmerbeiträge (21. November 2013)	Die Änderungen betreffen die Berücksichtigung von Arbeitnehmerbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungszusagen. Sie sehen eine Vereinfachungsregelung für Arbeitnehmerbeiträge vor, die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind.	1. Februar 2015
Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010-2012 (12. Dezember 2013)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 37, IAS 38, IAS 39.	1. Februar 2015
Änderungen an IAS 27 (12. August 2014)	Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen.	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 (30. Juni 2014)	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen.	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 (12. Mai 2014)	Die Änderungen ergänzen die bestehenden Vorschriften bezüglich der zulässigen Abschreibungsmethoden für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 11 (6. Mai 2014)	Mit der Änderung wird klargestellt, dass Erwerbe und Hinzuerwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, darstellen, nach den Prinzipien für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des IFRS 3 und anderer anwendbarer IFRS zu bilanzieren sind, soweit diese nicht im Konflikt mit Regelungen des IFRS 11 stehen.	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses (18. Dezember 2014)	Die Änderungen betreffen Klarstellungen zur Wesentlichkeit der Darstellung von Gliederungsposten in der Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie für Anhangsangaben.	1. Januar 2016
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2012-2014) (25. September 2014)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34.	1. Januar 2016

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2015 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen
 Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 9 (24. Juli 2014)	IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung. Die nunmehr veröffentlichte vierte und finale Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen.	1. Januar 2018
IFRS 14 (30. Januar 2014)	Regulatorische Abgrenzungsposten	Keine Einführung bis zum finalen Standard
IFRS 15 (28. Mai 2014)	Mit dem neuen Standard wurden einheitliche Grundprinzipien bzgl. der Fragestellung, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum hinweg Umsatz zu realisieren ist. Der Standard ersetzt künftig die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, Umsatzerlöse, sowie IAS 11, Fertigungsaufträge.	1. Januar 2018
IFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasing-Nehmer.	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28, Investmentgesellschaften (18. Dezember 2014)	Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12 (19. Januar 2016)	Klarstellung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	1. Januar 2017
Änderungen an IAS 7 (29. Januar 2016)	Die Verlautbarung schreibt Angaben vor, die die Abschlussadressaten in die Lage versetzen sollen, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit zu beurteilen.	1. Januar 2017
Klarstellung von IFRS 15 (12. April 2016)	Erläuterungen zielen auf eine Übergangserleichterung für modifizierte Verträge und abgeschlossene Verträge ab.	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 2 (20. Juni 2016)	Klarstellungen zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen (Dienstbedingungen, Marktbedingungen und marktunabhängige Leistungsbedingungen) im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich. Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die einen Nettoausgleich vorsehen. Bilanzierung einer Modifikation, wenn sie einen Wechsel der Klassifizierung der Vergütung von mit Barausgleich in mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zur Folge hat.	1. Januar 2018

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Änderungen.

Es wird davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16 wesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 ausführlich beschrieben. Auf den Geschäftsbericht wird an dieser Stelle verwiesen.

Aus der erstmaligen Anwendung der sonstigen aufgeführten Standards und Änderungen erwartet die CompuGroup Medical SE keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 30. Juni 2016 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2015 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen im Konsolidierungskreis	Deutschland	Ausland	Gesamt
CompuGroup Medical SE und konsolidierte Unternehmen			
Stand zum 1. Januar 2016	28	56	84
Zugänge	0	1	1
Abgänge / Verschmelzungen	0	1	1
Stand zum 30. Juni 2016	28	56	84

Wegen der Einzelheiten wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“ verwiesen.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

Aus der konzerninternen Verschmelzung der Farmatica S.r.l., Italien, auf die Mondofarma S.r.l, Italien, resultiert der Abgang aus dem Konsolidierungskreis.

Der Zugang im Konsolidierungskreis resultiert aus der Neugründung der CompuGroup Medical Singapore PTE. LTD., Singapur.

Im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben ergaben sich noch folgende Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis.

System Equus, Dänemark

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) hat die CGM Dänemark im Februar 2016 das System Equus von der Firma MIBIT Aps übernommen. Damit stärkt CGM seine Marktposition und verfolgt konsequent die Strategie, bevorzugter eHealth Anbieter in Dänemark zu werden.

Das erworbene Reinvermögen betrug TEUR 1.060.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 439 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der erworbenen Assets in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.320.

Die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals zum 01. März 2016 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Qualità in Farmacia, Italien

Im Juni 2016 hat die CompuGroup Medical Italia Holding S.r.l. die "Call"-Option über den Erwerb der ausstehenden 5 Prozent der Geschäftsanteile an der Qualità in Farmacia ausgeübt. Die Option hatte einen festen Ausübungspreis von TEUR 375, der vollständig ausgezahlt wurde. Die CompuGroup Medical Italia Holding S.r.l. hält nunmehr 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Qualità in Farmacia.

Änderung der Kaufpreisallokationen 2015

Für den in 2015 erfolgten Unternehmenserwerb der Compufit BVBA, Belgien, ergab sich im laufenden Geschäftsjahr folgende Änderung der Kaufpreisallokation:

Veränderungen Konsolidierungskreis	Kaufpreisallokation vor Änderungen	Änderung Kaufpreisallokation	Kaufpreisallokation nach Änderungen
Vermögenswerte	5.243	28	5.271
Verbindlichkeiten	2.743	10	2.753
Erworbenes Reinvermögen	2.500	18	2.518
Gesamte übertragene Gegenleistung	5.000	200	5.200
Geschäfts- und Firmenwert	2.500	182	2.682

Für den in 2015 erfolgten Unternehmenserwerb der Medicialia S.r.l., Italien, ergab sich im laufenden Geschäftsjahr folgende Änderung der Kaufpreisallokation:

Veränderungen Konsolidierungskreis	Kaufpreisallokation vor Änderungen	Änderung Kaufpreisallokation	Kaufpreisallokation nach Änderungen
Vermögenswerte	1.346	9	1.355
Verbindlichkeiten	428	3	431
Erworbenes Reinvermögen	918	6	924
Gesamte übertragene Gegenleistung	3.595	0	3.595
Geschäfts- und Firmenwert	2.677	-6	2.671

Für die folgenden Unternehmenszusammenschlüsse, welche zum 31. Dezember 2015 unter den restlichen Zugängen ausgewiesen wurden, ergaben sich ebenfalls Änderungen der Kaufpreisallokationen:

Unternehmenszusammenschluss	Zeitpunkt des Erwerbs	Erworbene Geschäftsanteile in %	Art und Weise der Erlangung der Beherrschung	Gründe für den Unternehmenszusammenschluss
Caretrace	30.11.2015	100	Sukzessiverwerb mit Statuswechsel (Aufstockung des Anteilsbesitz von 50% auf 100%)	Erweiterung der Kundenplattform im AIS-Geschäftssegment in den Niederlanden und Ausbau der Marktstärke
Medigest	22.12.2015	100	Sukzessiverwerb mit Statuswechsel (Aufstockung des Anteilsbesitz von 49% auf 100%)	Hinzuerwerb der Altanteile um die eigene Präsenz in Spanien zu etablieren und die Basis für den künftigen Ausbau der Marktposition im spanischen Markt für AIS System zu schaffen.

Die Kaufpreisallokationen änderten sich zusammengefasst wie folgt:

Veränderungen Konsolidierungskreis	Kaufpreisallokation vor Änderungen	Änderung Kaufpreisallokation	Kaufpreisallokation nach Änderungen
Vermögenswerte	997	31	1.028
Verbindlichkeiten	505	6	511
Erworbenes Reinvermögen	492	25	517
Gesamte übertragene Gegenleistung	885	0	885
Geschäfts- und Firmenwert	393	-25	368

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 10,9 Mio. erworben. Darin enthalten ist der Erwerb des neuen Firmenflugzeuges. Aus der Veräußerung des vorherigen Firmenflugzeuges ergab sich ein Buchgewinn von EUR 0,7 Mio.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2015
Nahestehende Personen	26	28	42	15	9	2	0	0
Nahestehende Unternehmen	882	1.251	4.131	4.616	367	1.296	159	253
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	16	0	9	0	40	0	3
GESAMT	908	1.295	4.173	4.640	376	1.338	159	256

Auf Grund von geänderten Abrechnungsbedingungen zwischen der CGM Clinical Deutschland GmbH (vormals: CGM SYSTEMA Deutschland GmbH) und der mps public solution GmbH kam es in der Berichtsperiode zu bedeutenden volumenmäßigen Veränderungen in den bestehenden Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 23. September 2014 schloss die CGM einen neuen syndizierten Darlehensvertrag über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. ab. Das syndizierte Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio. Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical SE frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten neun Monate beträgt die Marge 2 Prozent.

Zum 30. Juni 2016 wurde die TLF mit EUR 195,0 Mio. und die RLF mit EUR 122,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde bislang keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsver säumnissen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

Rechtsstreitigkeiten

Im ersten Halbjahr 2016 erfolgten Einigungen bei Rechtsstreiten in der Schweiz und in den Niederlanden, die zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 1,8 Mio. führten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2016 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	30.06.2016	30.06.2015
Innerhalb eines Jahres	13.949	12.372
Zwischen zwei und fünf Jahren	26.631	24.185
Nach fünf Jahren	7.169	6.182
GESAMT	47.749	42.739

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert. Bei den Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2015.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert lt. Bilanz 30.06.2016	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
			(Fortgeführte) Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert 30.06.2016
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	24.697	24.697	0	0	0	24.697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	92.699	92.699	0	0	0	92.699
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	26.104	26.104	0	0	0	26.104
Sonstige Forderungen	LaR	3.364	3.364	0	0	0	3.364
Finance Leasingforderungen	-	14.203	0	0	0	14.203	15.069
Sonstige Finanzanlagen	AfS	186	186	0	0	0	186
Wertpapiere	FVtPL	89	0	89	0	0	89
Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Summe finanzielle Vermögenswerte		161.342	147.051	89	0	14.203	162.208
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	357.140	357.140	0	0	0	359.143
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	12.322	12.322	0	0	0	12.322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	25.465	25.465	0	0	0	25.465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	27.373	27.373	0	0	0	27.373
Leasingverbindlichkeiten	-	1.040	0	0	0	1.040	1.105
Zinsswaps	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		423.341	422.301	0	0	1.040	425.408
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	186	186	0	0	0	186
Kredite und Forderungen	LaR	146.865	146.865	0	0	0	146.865
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	89	0	89	0	0	89
Sonstige Verbindlichkeiten	oL	422.301	422.301	0	0	0	424.304

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Level erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Level 2-Parameter: Hier erfolgte die Marktwertermittlung für Vermögenswerte und Schulden auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auch einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiter entwickelt werden müssen, um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet TEUR	30.06.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	89	89	0	0
davon Wertpapiere	89	89	0	0
davon Aktienoption - zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
GESAMT	89	89	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
davon Zinsswaps	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0

Wertpapiere (Level 1): Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere in Höhe von TEUR 89 (31. Dezember 2015: TEUR 150) basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag. Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter liegen nicht vor, weswegen auch keine Aussagen zum Verhältnis nicht beobachtbarer Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere gemacht werden können.

Finanzinstrumente die nach Level 2 und Level 3 bewertet werden, werden zum 30. Juni 2016 nicht ausgewiesen.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

TEUR	30.06.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.699	0	92.699	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	26.104	0	26.104	0
Sonstige Forderungen	3.364	0	1.368	1.996
Finance Leasingforderungen	15.069	0	15.069	0
Sonstige Finanzanlagen	186	0	0	186
GESAMT	137.423	0	135.241	2.182
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	359.143	0	0	359.143
Kaufpreisverbindlichkeiten	12.322	0	0	12.322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.465	0	25.465	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.373	0	10.658	16.715
Leasingverbindlichkeiten	1.105	0	1.105	0
GESAMT	425.408	0	37.229	388.180

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I), HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2016	2015	2015	2016	2015	2015	2016	2015	2015
	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	204.487	203.713	406.612	34.293	36.928	72.801	31.961	29.800	63.587
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.219	2.778	6.146	5.585	4.696	9.976	3.181	2.829	5.817
Segmentumsätze	207.706	206.491	412.758	39.879	41.624	82.777	35.142	32.629	69.404
davon wiederkehrende Umsätze	155.857	151.334	303.033	20.624	20.034	38.570	9.799	9.278	19.289
Aktivierete Eigenleistungen	1.172	1.008	2.438	200	1.228	915	200	369	1.272
Sonstige Einkünfte	1.010	798	2.205	1.352	835	1.678	107	347	1.564
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-36.489	-39.485	-74.476	-8.203	-9.659	-18.133	-9.580	-10.581	-23.411
Personalaufwand	-78.239	-76.016	-151.240	-23.911	-23.991	-47.764	-12.201	-12.263	-24.216
Sonstige Aufwendungen	-34.454	-32.878	-74.577	-5.869	-5.571	-15.936	-5.938	-5.541	-9.894
EBITDA	60.706	59.918	117.107	3.448	4.466	3.537	7.729	4.961	14.719
in % vom Umsatz	29,2%	29,4%	28,8%	8,6%	12,1%	4,9%	22,0%	16,6%	23,1%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS									
in % vom Umsatz									
CASH NET INCOME*									

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2016	2015	2015	2016	2015	2015	2016	2015	2015	2016	2015	2015
Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez
26	270.482	67	270.768	270.482	543.066	0	0	0	270.768	270.482	543.066
1.434	12.225	3.104	13.419	12.225	25.043	-13.419	-12.225	-25.043	0	0	0
1.460	282.707	3.171	284.186	282.706	568.109	-13.419	-12.225	-25.043	270.768	270.482	543.066
6	6	12	186.285	180.651	360.905	0	0	0	186.285	180.651	360.905
2.536	2.253	4.775	4.107	4.859	9.401	180	0	215	4.287	4.859	9.615
2.922	1.962	4.888	5.391	3.943	10.334	-1.614	-2.491	-6.475	3.777	1.452	3.859
-29	-20	-71	-54.301	-59.746	-116.090	7.631	6.923	15.579	-46.670	-52.823	-100.511
-5.334	-4.774	-9.758	-119.686	-117.043	-232.979	-8.955	-8.775	-17.647	-128.641	-125.818	-250.626
-6.300	-5.746	-12.190	-52.561	-49.736	-112.597	10.200	9.771	19.513	-42.361	-39.965	-93.084
-4.746	-4.363	-9.185	67.136	64.983	126.178	-5.978	-6.796	-13.859	61.158	58.186	112.319
			23,6%	24,0%	23,2%				22,6%	21,5%	20,7%
									-3.760	-3.747	-7.798
									-18.702	-17.164	-36.747
									0	0	0
									38.696	37.276	67.774
									-464	13	-911
									3.087	10.944	14.136
									-7.762	-7.968	-18.795
									33.558	40.265	62.204
									-11.135	-15.218	-23.582
									0	0	0
									22.423	25.047	38.622
									8,3%	9,3%	7,1%
									39.058	40.721	72.865

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2016

Datum	Ereignis
13. Oktober 2016	Investoren- und Analystenkonferenz
09. November 2016	Zwischenbericht Q3 2016

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal 2016 mit einem Schlusskurs von EUR 37,49. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im zweiten Quartal um 4 Prozent von EUR 35,29 (Q1/2016) auf EUR 36,85 (Q2/2016).

Der Höchststand der Aktie wurde am 1. Juni 2016 mit EUR 40,26 erreicht, der Tiefststand von EUR 32,52 am 24. Juni 2016.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal 2,7 Mio. Stück und verringerte sich um 30 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag ca. 41.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2015: ca. 45.000).

Zu Ende des zweiten Quartals bewerteten acht Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 37,00 und EUR 48,00. Sieben Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuft.

KONTAKT

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200
Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com
www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 04. August 2016

CompuGroup Medical Societas Europaea **Der Vorstand**



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**